



Bericht über das Geschäftsjahr 2013

1. Rechtliche Grundlagen der Stiftung

Die Stiftung St. Marien Isernhagen wurde durch Beschluss des Kirchenvorstands der Evangelisch - lutherischen Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen vom 16.10.2008 errichtet. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung gemäß § 66 Abs. 1 Nr. 4 KGO erteilte das Landeskirchenamt der Evangelisch - lutherischen Landeskirche Hannovers am 12.01.2009.

Die Stiftung St. Marien Isernhagen ist eine nicht rechtsfähige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Stiftungsträger ist die Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen, vertreten durch den Kirchenvorstand.

Die Stiftung St. Marien Isernhagen verfolgt ausschließlich und unmittelbar kirchliche, mildtätige und gemeinnützige Zwecke. Satzungsmäßiger Zweck ist die Förderung von kirchengemeindlicher und diakonischer Arbeit auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen, insbesondere durch Zuwendungen an die Kirchengemeinde zur

- Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, auch durch anteilige Übernahme von Personalkosten
- Erhaltung der St. Marien Kirche
- Förderung der Kirchenmusik.

Die Stiftung St. Marien Isernhagen hat sich zum Ziel gesetzt, einen Kapitalstock von € 250.000 aufzubauen, um langfristig aus dessen Erträgen die Stiftungsziele zu verfolgen.

Das Vermögen der Stiftung wird – wie das eigene Vermögen der Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen – als Sondervermögen in den Kapital- und Darlehnsfonds des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen eingebracht. Dieser Fonds wird nach einer vom Kirchenkreistag beschlossenen Kapitalfondsordnung durch das Kirchenkreisamt Burgdorfer Land (Körperschaft des öffentlichen Rechts) verwaltet.

2. Kuratorium

Organ der Stiftung ist das Kuratorium. Dem Kuratorium obliegt die Vermehrung des Stiftungsvermögens, und es beschließt über die Verwendung der Stiftungsmittel. Das Kuratorium setzt sich aus drei bis fünf Mitgliedern zusammen. Sie arbeiten ehrenamtlich.

Die erste Amtszeit des Kuratoriums endete mit dem Oktober 2012. Der Vorstand der Kirchengemeinde St. Marien Isernhagen berief am 21. August 2012 als Kuratoren für eine neue Amtsperiode ab Oktober 2012:

Herrn Dr. Wilfried Besch
Frau Dr. Gisela Grunewaldt - Stöcker
Herrn Dipl. Kfm. Gerd Kastrup
Herrn Dr. Matthias Krüger

Herrn Prof. Dr. Harald Riedel
Das Kuratorium wählte erneut Herrn Prof. Dr. Riedel zu seinem
Vorsitzenden und Herrn Dr. Wilfried Besch zu dessen Stellvertreter.
Der Kirchenvorstand benannte mit der Neuberufung des Kuratoriums zu-
gleich zwei neue nicht stimmberechtigte Beisitzer gemäß § 7 (6) der
Satzung, und zwar

Herrn Pastor Karsten Henkmann
Herrn Rechtsanwalt und Notar Karsten Kowala

Das Kuratorium traf sich im Jahre 2013 zu sieben Sitzungen. Regelmäßige
Tagesordnungspunkte sind die Entwicklung des Stiftungsvermögens sowie
der Ausgaben, die Beratung laufender Projekte sowie die Planung neuer
Projekte. Neben Kontakten mit der Vorsitzenden des Kirchenvorstands nah-
men Kuratoriumsmitglieder auch an Sitzungen des Kirchenvorstands und
des Bauausschusses teil.

Herr Pastor Karsten Henkmann nimmt als Beisitzer regelmäßig an den
Sitzungen des Kuratoriums teil.

3. Grundsätze guter Stiftungspraxis

Der Arbeitskreis Kirchen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen hat am
22.09.2009 in Hannover „Grundsätze guter kirchlicher Stiftungspraxis“ ver-
abschiedet. Das Kuratorium der Stiftung St. Marien Isernhagen hat sich die-
sen Grundsätzen verpflichtet.

4. Geschäftsjahr 2013

4.1 Entwicklung des Stiftungsvermögens

4.1.1. Zustiftungen

Die Stiftung St. Marien Isernhagen konnte im Jahre 2013 das Stiftungsver-
mögen weiter steigern. Durch 225 Zustiftungen sind dem Stiftungskapital
insgesamt € 18.437,60 zugeflossen. Das sind 23 % weniger als im Vorjahr.
Das Kuratorium und der Kirchenvorstand haben beschlossen, von den
auf das Stiftungskapital angefallenen Zinserträgen 2013 in Höhe von
€ 4.604,07 einen Teilbetrag von € 2.000,00 dem Stiftungskapital und den
Rest der Spendenreserve zuzuführen. Somit beläuft sich das Stiftungs-kapi-
tal zum 31.12.2013 auf € 184.868,79.

4.1.2. Spenden

Darüber hinaus sind der Stiftung St. Marien Isernhagen im Jahre 2013
Spenden in Form von Geld- und Sachspenden von € 3.527,84 sowie weitere
Einnahmen im Zusammenhang mit Veranstaltungen von € 1.334,00 zuge-
flossen. Auf das Vermögen aus Spenden erzielte die Stiftung im Jahre 2013
Zinserträge von € 175,56.

Die gesamten Ausgaben der Stiftung beliefen sich im Jahre 2013 auf
€ 5.897,87. Davon entfielen € 3.864,45 auf Stiftungsprojekte und

€ 2.033,42 auf Verwaltungsaufwendungen einschließlich Fundraising.

Unter Einbeziehung der Ausgaben entwickelte sich das Vermögen aus Spenden im Jahre 2013 wie folgt:

Vortrag 01.01.2013	€	6.270,12
Spenden 2013	€	3.527,84
Sonstige Einnahmen 2013	€	1.334,00
Zinsen 2013	€	175,56
Teilzinsen 2013 auf Stiftungskapital	€	2.604,07
Ausgaben 2013	./.	<u>€ 5.897,87</u>
Stand 31.12.2013	€	8.013,72

4.1.3. Zusammenfassung

Stand Stiftungskapital 31.12.2013	€	184.868,79
Stand Spendenvermögen 31.12.2013	€	8.013,72

Die Fortschreibung des Stiftungskapitals und der Spenden findet sich in Anlage 1, die der Ausgaben in Anlage 2.

4.2 Fundraising

Die Erhöhung des Stiftungsvermögens wurde im Jahre 2013 im Wesentlichen durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Aussendung eines Stiftungsbriefes an rd. 1.900 Kirchen-gemeindeglieder im Juni 2013
- 2 Anlass-Spenden

4.3 Projekte 2013

Die Stiftung St. Marien Isernhagen hat im Jahre 2013 folgende Projekte realisiert:

- Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung konnten im Berichtsjahr fünf Sonntagsgottesdienste mit einem besonderen musikalischen Begleitprogramm gefeiert werden.
- Zum Kirchengemeindefest im Juni übernahmen Kuratoren der Stiftung wiederum das Grillen von Würstchen und den Ausschank von alkoholischen Getränken. Der Reinerlös kam der Stiftung zugute.
- Das Stiftungs-Informationsblatt (Flyer) wurde neu aufgelegt.
- Am 15. Februar 2013 fand erstmals das St. Marien-Mahl statt.
- In der Vortragsreihe zu G.W. Leibniz referierten an zwei Abenden Dr. M. Krüger und Pn. Martina Trauschke, musikalisch begleitet von Victor Bolgov und weiteren Musikern (Sept./Okt.).
- Die Jugendarbeit wurde durch die Finanzierung des erbetenen Spielesacks unterstützt.

- Auf dem Isernhagener Weihnachtsmarkt 2013 war die Stiftung wie in den Vorjahren mit einem Stand vertreten. Erlöse wurden durch den Verkauf von selbst hergestellten Marmeladen und Kuchen, Postkarten und Weihnachtsdekorationen erzielt.

Die Abrechnung vorstehender Projekte findet sich in Anlage 3.

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung stellt der regionalen Presse regelmäßig Presseinformationen über deren Aktivitäten, insbesondere über Projekte, zur Verfügung. Es handelt sich um die Nordhannoversche Zeitung, Blick in unsere Gemeinde, Burgwedeler Nachrichten – Marktspiegel. In jeder Ausgabe der Brücke, dem vierteljährlichen Gemeindebrief der St. Marien Kirchengemeinde, berichtet die Stiftung über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen.

5. Ausblick

Auch im Jahre 2014 wird der weitere Aufbau des Kapitalstocks der Stiftung St. Marien Isernhagen im Mittelpunkt der Kuratoriumsarbeit stehen. Die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers hat wieder ein Bonifikationsprogramm für kirchliche Stiftungen aufgelegt, mit dessen Hilfe alle Zustiftungen mit einem Drittel bezuschusst werden.

Bei der Projektarbeit steht die Fortsetzung der Reihe Musikalischer Gottesdienste fest. Im Februar 2014 fand das zweite St. Marien-Mahl statt, ein Abendessen mit Unterhaltungsprogramm. Fest eingeplant ist die Beteiligung am Weihnachtsmarkt sowie zwei Vortragsveranstaltungen im September/Oktober 2014. Schließlich hat sich die Stiftung St. Marien Isernhagen zum Ziel gesetzt, im Rahmen ihrer Jugendarbeit beim Neubau des Martin-Luther-Gemeindehauses die Einrichtung des Jugendraumes zu unterstützen. Weiterhin findet am 1.Advent ein vorweihnachtlicher Nachmittag für Erwachsene und Kinder mit Singen und Märchenerzähler statt.

Isernhagen, 12.07.2014

Kuratorium der Stiftung St. Marien Isernhagen

Anlage 1: Fortschreibung Stiftungskapital und Spendenvermögen

Anlage 2: Fortschreibung der Ausgaben

Anlage 3: Abrechnung der Projekte 2013